



Foto: Volker Emersleben

Projektvorstellung

ABS/NBS Hamburg/Bremen – Hannover (HHBH)

www.hamburg-bremen-hannover.de

Unsere Großprojekte im Norden



Das Bahnprojekt Hamburg/Bremen-Hannover ist wichtig und richtig für den Norden



Im Auftrag des Bundes und gemeinsam mit den Akteuren der Region wird die Deutsche Bahn dieses für den Wirtschaftsstandort Deutschland vordringliche Projekt umsetzen.



Das Projekt wurde als „optimiertes Alpha-E + Bremen“ im Vordringlichen Bedarf des Bedarfsplans verankert

Maßnahmentitel gem. BSWAG (Ifd. Nr. 3)

ABS/NBS Hamburg-Hannover, ABS Langwedel-Uelzen, Rotenburg-Verden- Minden/Wunstorf, Bremerhaven-Bremen-Langwedel (Optimiertes Alpha E + Bremen)

Im **Projektinformationssystem des Bundes (PRINS)** werden ergänzende Informationen zur Maßnahme gegeben:

- Ertüchtigung u. Elektrifizierung Langwedel - Uelzen, 9 Kreuzungsbahnhöfe, Vmax 80 km/h für SGV;
- Blockverdichtung Verden - Nienburg - Wunstorf u. Celle - Lehrte;
- Bf Nienburg: neues Überholgleis, mittiges Wendegleis für S-Bahn Bremen;
- 2 zusätzl. Kreuzungsbahnhöfe Nienburg - Minden;
- 3. Gleis Lüneburg - Uelzen;
- ABS Ashausen - Uelzen - Celle, Vmax 250/230 km/h (ggf. mit zusätzlichen fahrplanbasierten Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung und Ortsumfahrungen);
- ABS Celle - Hannover-Vinnhorst, Vmax 230 km/h;
- Knoten Verden: Überwerfungsbauwerk zur Entkopplung der Verkehre aus Rotenburg u. Bremen, mittige Anbindung S-Bahn;
- 3. Gleis Langwedel - Bremen-Sebaldsbrück u. Bremen Rbf Abzw Bve - Bremen-Burg, Vmax 160 km/h;
- Blockverdichtung Stubben - Bremerhaven-Wulsdorf - Bremerhaven-Speckenbüttel;
- ABS Rotenburg - Verden (2. Gleis)

Das Projekt wurde als „optimiertes Alpha-E + Bremen“
im Vordringlichen Bedarf des Bedarfsplans verankert



Planungen im Abschnitt Hamburg–Hannover

Projektvorbereitung kurz vor dem Abschluss

Planungsstand:

- Finanzierung Vorplanung seit 12/2017 gesichert
- Ausschreibung und Vergabe erster Planungsleistungen in 2018

Kommunikation:

- Bilaterale Gespräche
- Runde Tische werden nach ersten konkreten Planungserkenntnissen etabliert



Leistungsphasen gemäß HOAI

Planungen im Abschnitt Rotenburg–Verden

Zügiger und planmäßiger Projektfortschritt

Planungsstand:

- Baugrunduntersuchungen
- Gespräche zu Eisenbahnkreuzungen
- Umweltuntersuchungen
- Trassierungsentwurf
- Schalltechnische Untersuchungen
- Vorplanung bis 08/2018 abgeschlossen

Kommunikation:

- Runde Tische und bilaterale Gespräche
- Ab 2018 zusätzlich Informationsveranstaltungen für Bürger
- 3D Visualisierung zur Darstellung der technischen Lösungen (Strecke, Bauwerke, Schallschutz...)



Leistungsphasen gemäß HOAI

Planungen in Abschnitten mit Blockverdichtungen

Projektvorbereitung kurz vor dem Abschluss

Planungsstand:

- Finanzierung Vorplanung seit 12/2017 gesichert
- Ausschreibung und Vergabe erster Planungsleistungen in 2018

Kommunikation:

- Bilaterale Gespräche
- Runde Tische werden nach ersten konkreten Planungserkenntnissen etabliert



Leistungsphasen gemäß HOAI

„Dialogforum Schiene Nord - Bedingungen der Region“

1. Bestmöglicher Gesundheitsschutz, insbesondere Vollschutz vor Bahnlärm (Lärmvorsorge) für alle durch einen Verkehrszuwachs betroffenen Schienenstrecken entlang bewohnter Gebiete durch aktive Maßnahmen

→ **Die DB betrachtet im Zuge der Vorplanung auch einen optimierten Lärmschutz.**

2. Ein nachhaltig leistungsfähiges Verkehrssystem ist schnell aufzubauen. Betriebsoptimierung und Umsetzung einer Lösung für die Knotenproblematik haben Vorrang

→ **Die DB untersucht fahrplanbasierte Maßnahmen zur Engpassauflösung.**

3. Der Schienenpersonennahverkehr (SPNV) ist quantitativ und qualitativ zu verbessern

→ **Die DB untersucht fahrplanbasierte Maßnahmen zur Engpassauflösung.**

Die Ausgestaltung des SPNV ist Sache des Aufgabenträgers.

4. Der regionale Nutzen der Varianten muss vorhanden sein, die regionale Belastung darf den regionalen Nutzen nicht übersteigen. Dies gilt insbesondere für die Sicherung der Tourismus- und Erholungsmöglichkeiten

→ **Eine achtsame Trassenführung wird mit sensitiver Betrachtung der Raumwiderstände und Schutzgüter gewährleistet und so eine vorzugswürdige Variante im Sinne des Planfeststellungsrechts gefunden. Die Nutzen-Kosten-Untersuchung und deren Methodik liegen in der Verantwortung des Bundes.**

„Dialogforum Schiene Nord - Bedingungen der Region“

5. Die kommunale Planungshoheit muss unangetastet bleiben

→ **Wird im Rahmen der gesetzlichen Randbedingungen selbstverständlich gewährleistet.**

6. Ein Fonds zur Sicherung und Entwicklung hoher Siedlungsqualität in der Region ist einzurichten

→ **DB kommuniziert und transportiert Inhalte des Dialogs zu den Entscheidungsträgern.**

7. Siedlungsbeziehungen sind zu sichern. Die vollständige Kostenübernahme im Sinne des Eisenbahnkreuzungsgesetzes bei Kreis- und Gemeindestraßen ist zu gewährleisten

→ **Seitens der DB werden im Rahmen der Planungen die entsprechenden Kostenbestandteile ermittelt und in den politischen Entscheidungsprozess bei Bund und Land eingebracht.**

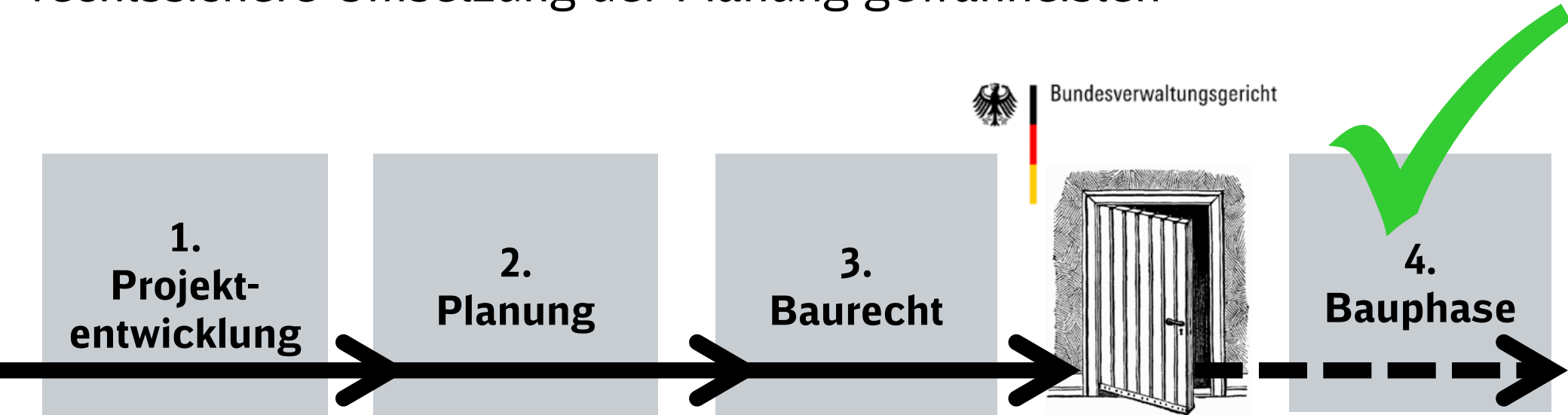
8. Orts- und Landschaftsbilder sind zu wahren sowie Zerschneidungen zu vermeiden

→ **Eine achtsame Trassenführung wird mit sensitiver Betrachtung der Raumwiderstände und Schutzgüter gewährleistet und so eine vorzugswürdige Variante im Sinne des Planfeststellungsrechts gefunden.**

9. Einrichtung eines Projektbeirats

→ **Der Projektbeirat hat sich im 1. Quartal 2016 in Eigenorganisation gegründet und wird vom niedersächsischen Wirtschaftsministerium finanziell unterstützt. Die DB informiert den Projektbeirat regelmäßig über das Vorhaben.**

Vom Ende her denken - rechtssichere Umsetzung der Planung gewährleisten



„Varianten sind so weit zu untersuchen und darzustellen, wie es für eine sachgerechte Planungsentscheidung und eine zweckmäßige Gestaltung des Verfahrens erforderlich ist. Dabei hat die Vorhabenträgerin in ihrer Zusammenstellung alle ernsthaft in Betracht kommenden Alternativlösungen zu berücksichtigen [...]“ .

Im Fokus früher Planungsleistungen jedes Projekts stehen
Umweltverträglichkeit, planrechtliche und technische Machbarkeit

Schutzgüter betrachten



Technische Machbarkeit prüfen



**Rechtssicherheit
für die Umsetzung**



Verkehrliche Ziele erreichen



Rechtlichen Rahmen beurteilen

Mit www.hamburg-bremen-hannover.de steht ein moderner Kanal zur Information und zum Dialog zur Verfügung



DAS PROJEKT IM BUNDESVERKEHRSWEGEPLAN 2030

Alle verkehrsfachlichen Aspekte zum Bahnprojekt Hamburg/Bremen-Hannover sind im Projektinformationssystem (PRINS) zum Bundesverkehrswegeplan 2030 beschrieben.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Informationen zum Projekt im Internet:

<https://www.hamburg-bremen-hannover.de>

Fragen und Hinweise zum Projekt per Email:

Bahnprojekt-HHBH@deutschebahn.com